**Erfahrungsbericht Nijmegen Sommersemester 2022**

# Vorbereitung

Zur Vorbereitung habe ich mich zunächst über das Kursangebot an der Gastuni informiert und fand besonders die Option, Kurse an mehreren Fakultäten zu besuchen spannend an der Radboud University. Grundsätzlich kann man das Kursangebot auch ziemlich übersichtlich auf der Website der Gastuni vorfinden. Da man für Holland kein Visum o.ä. braucht, war die Vorbereitung entsprechend gering. Die Zusage für die Uni bekam ich dann per Mail mit allen weiteren Infos.

# Unterkunft

Es gibt leider eine große Wohnungsknappheit in Nijmegen. Die beste Option ist einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen. Zunächst hatte ich dort leider keinen Platz, bin danach jedoch nachgerückt. Man sollte mit ca. 500 Euro Miete rechnen. Außerhalb des Studentenwohnheims sind die Preise allerdings deutlich höher. Das gute an der Unterkunft ist, dass man 1. Mit meist anderen Austauschstudenten auf einem Flur ist und 2. Oftmals nur 1-2km zur Uni braucht. Es gibt außerdem große Supermärkte und Sportangebote in der Nähe. Die Räumlichkeiten sind zwar sehr schlicht, aber definitiv eine gute Option für das Semester.

# Studium an der Gasthochschule

Die Kurse sind grundsätzlich etwas anders aufgebaut. Man hat nicht alle Kurse auf einmal sondern das Semester teilt sich nochmal in zwei Terms und man hat dann jeweils intensivere Kurse in jeweils einem Term. Man schreibt entsprechend zwei Klausurenphasen. Zudem gibt es in so gut wie jedem Kurs Assignments (Vorträge, Präsentationen oder Hausarbeiten), die mit in die Endnote einzählen. Dazu muss man jede Woche Lektüre lesen, um wirklich den gesamten Inhalt verstehen zu können. Auch in der Klausur werden Themen angesprochen, die nicht in der Vorlesung, sondern nur in der Literatur angesprochen wurden. Das Kursangebot ist allerdings recht umfangreich und es gibt im Bereich Psychologie einige Kurse, die man so an der UzK nicht besuchen kann. Generell würde ich den Workload aber als deutlich höher einschätzen. Dafür scheinen die Klausuren aber gegen Ende weniger komplex, wenn man zuvor auch das Semester fleißig war. Die Notengebung ist ebenfalls etwas anders. Dort bekommt man Punkte von 1-10, wobei 10 nicht mit einer 1.0 in Deutschland gleichzusetzten ist. In manchen Kursen ist die beste Note auch eine 8.5 oder 9.0 bei Teils über 300 Studierenden. Wenn man sich also viele Kurse anrechnen lassen möchte, sollte man vorher überprüfen, welche Umrechnung da vorgenommen wird. Die Kurse werden außerdem nicht einmal wöchentlich, sondern teilweise bis zu 4 mal in der Woche abgehalten. Falls einem die Kurse nicht gefallen, kann man diese auch noch nach Semesterstart noch einmal ändern. Die Uni selbst sieht außerdem sehr schön aus und es gibt dort viele Wiesen und Platz, um sich zwischen den Vorlesungen etwas auszuruhen. Besonders praktisch ist es weiterhin, dass die VL Präsenz abgehalten wird, per

Livestream übertragen wird und aufgezeichnet wird. So verpasst man keine Vorlesung mehr.

# Alltag und Freizeit

Nijmegen ist eine wirklich schöne Stadt mit einem Stadtzentrum, dass sehr voll mit Cafes, Bars und Restaurants ist. Wenn man also abends mal etwas unternehmen möchte, ist das wirklich ein schöner Ort um dort die Zeit zu verbringen. Die Stadt liegt außerdem sehr nah am Wasser und dort kann man schön sitzen und einen Kaffee trinken. In der Uni selbst gibt es ein schönes Sportstudio mit einem sehr breiten Sportangebot von Tennis, Fußball, Tischtennis, Squash und einem Fitnessstudio. Der Beitrag ist ca. 20 Euro pro

Monat und gibt einem Zugriff auf das volle Kursangebot. Verschiedene Vereine und Organisationen veranstalten außerdem regelmäßig Trips zu den umliegenden Städten wie Amsterdam oder Maastricht. Abseits davon sprechen auch nahezu alle Leute dort sehr gutes Englisch, was die Kommunikation doch einfacher gestaltet.

# Fazit

Insgesamt ist Nijmegen eine wirklich schöne Stadt und die Uni bietet einem viele Wahloptionen, um seinen Interessen nachzugehen. Nachteile sind für mich vor allem der hohe Workload und die strenge Notengebung (v.a. bei Anrechnung der Noten). Sollte man letztlich das Pech haben keine Wohnung im Studentenwohnheim zu bekommen, muss man noch einmal deutlich mehr Geld auf den Tisch legen. Wenn man aber nicht unbedingt nur entspannen will, sondern tatsächlich fachliche Interessen vertiefen wollen, ist die Radboud University wirklich eine tolle Option.